



**KUNSTMUSEUM**

**Achtung Ortsfremde!**

Das Edwin Scharff Museum ist nicht identisch mit dem Edwin-Scharff-Haus an der Donau, aber nur 5 Gehminuten davon entfernt

**Zu Fuß**

10 Minuten vom Ulmer Münsterplatz entfernt, über Neue Straße und Herdbrücke

15 Min. vom Ulmer Hbf  
12 Min. vom Münsterplatz  
5 Min. vom Bhf Neu-Ulm

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Linie 5 bis Petrusplatz  
Linie 7 bis Schützenstraße

**Sonderöffnungszeiten**

29. Juni geschlossen (Betriebsausflug der Stadt Neu-Ulm)  
15. August Mariä Himmelfahrt, 10–18 Uhr

**Edwin Scharff Museum**  
Petrusplatz 4  
89231 Neu-Ulm  
T 0731 - 7050 25 55  
esm@neu-ulm.de  
edwinscharffmuseum.de

**Mit dem Auto**

Der Beschilderung folgen: „Museen am Petrusplatz“ oder „Tiefgarage am Petrusplatz“. Parkmöglichkeiten direkt unter dem Museum

**Barrierefreiheit**

Unser Haus ist barrierefrei



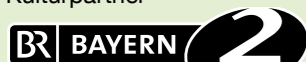
**Öffnungszeiten Museum**

Mo geschlossen  
Di, Mi 13–17 Uhr  
Do, Fr 13–18 Uhr  
Sa, So 10–18 Uhr

**Öffnungszeiten Café**

Täglich 10–18 Uhr  
außer Montags

Kulturpartner



**Begleitprogramm zur Ausstellung**

**Vernissage**

Freitag, 8. Juni, 19 Uhr

**Führungen** (ohne Anmeldung)

Jeweils sonntags 11.30 Uhr  
17. Juni, 1. Juli, 15. Juli, 29. Juli, 12. August, 19. August

**Museumswerkstatt für Schulen und Kindergärten**

9. Juli bis 27. Juli, 8.30 Uhr und 10.30 Uhr  
außer 23. Juli (Schwörmontag)

Leitung: Janina Schmid, Philipp Schneider und Christine Söffing

**Atelier im Museum am Mittwochabend**

6 x von 18.30 bis 21 Uhr am 13., 20. und 27. Juni, 11., 18. und 25. Juli

In der Ausstellung untersuchen wir die Linienführungen sowie die Kompositionen der expressionistischen Blätter, um diese Kenntnisse dann im Atelier in eigene Werke zu übersetzen.

Bitte mitbringen: Skizzenpapier, Graphitstifte, Knetradiergummi, Acrylfarben, Malpapiere, Pinsel, Arbeitskleidung

Leitung: Christine Söffing Kosten: 90 €

**Linoldruckkurs am Wochenende**

Samstag/Sonntag 28./29. Juli jeweils 10 bis 16 Uhr  
Inspiriert von den Kompositionen und Schnitt-Techniken der unterschiedlichen Künstler schneiden und drucken wir eigene Motive.

Bitte mitbringen: Skizzenpapier, Graphitstifte, Knetradiergummi, Arbeitskleidung, Linoldruckwerkzeug, Linolplatte A5 oder A4, Linoldruckpapier.  
Farben werden gestellt und nach Verbrauch berechnet.

Leitung: Christine Söffing Kosten: 72 €

**Alle Anmeldungen unter: [esm@neu-ulm.de](mailto:esm@neu-ulm.de)**

**Weitere Veranstaltungen und Ausstellungen:**

**Neu-Ulm spielt**

23. Juni, 11 bis 18 Uhr  
Aktionen im ganzen Stadtgebiet.  
Das Edwin Scharff Museum spielt auf dem Petrusplatz mit!

**Familienworkshop mit dem Künstler Miloš Tomić, Belgrad**

13., 14. und 15. Juli, jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr  
Im Rahmen des Internationalen Donaufestes

**Sommerfest**

Donnerstag, 19. Juli, ab 19 Uhr  
Wir laden Sie, unsere Freunde, Partner und Förderer ein, in unserem Museumshof mit uns zu feiern. Musikalische Unterhaltung bieten Nic Diamond and the mellow tunes.

**Kindermuseum**

**Hör mal, wer da guckt. Eine Mitmach-Ausstellung zum Sehen, Hören und Staunen**  
bis 15. September 2019

**Weitere Informationen zu unseren Angeboten und Veranstaltungen unter [www.edwinscharffmuseum.de](http://www.edwinscharffmuseum.de)**

und unter 0731/70 50 25 55 (Museumskasse)  
Führungsvereinbarungen unter 0731/70 50 25 20 (Verwaltung) oder [esm@neu-ulm.de](mailto:esm@neu-ulm.de)



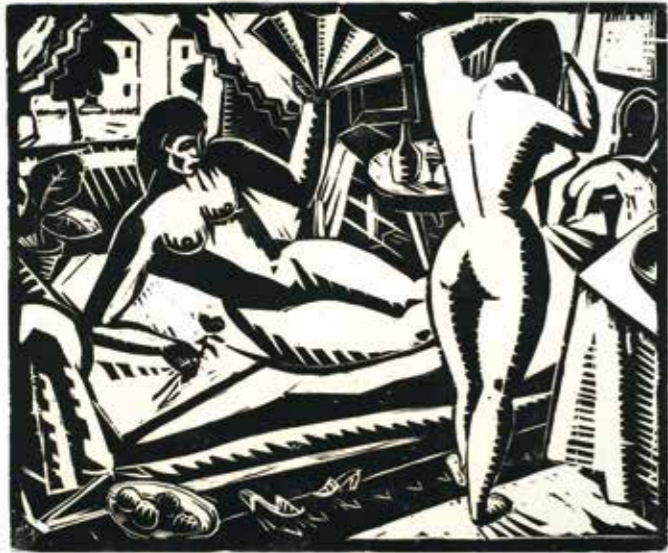
**FLÄCHEN  
BRAND  
EXPRESSIONISMUS**

EXPRESSIONISTISCHE  
HOLZSCHNITTE AUS DER  
SAMMLUNG JOSEPH HIERLING

09.06. – 19.08.2018

**KUNSTMUSEUM**

Titel: Hans Bolz, Stadtbrücke, 1912, Gestaltung: Drasdos – Form Follows Us



1



3



2

### Flächenbrand Expressionismus

Für die weite Verbreitung und die Popularität des Expressionismus nach dem Ersten Weltkrieg und in der Kultur der Zwanziger Jahre war in hohem Maße der Holzschnitt verantwortlich. Es war die Zeit, in der im ganzen deutschsprachigen Kulturgebiet von expressionistischer Musik, expressionistischem Tanz, expressionistischem Film und sogar von expressionistischer Politik gesprochen und geschrieben wurde.

Das allgemeine Bewusstsein dessen, was mit dem Begriff „Expressionismus“ gemeint sein könnte, prägte dabei der Holzschnitt: Die scharf geschnittene Schwarzweißkunst mit ihrer Zackigkeit, ihrer Neigung zur Deformation und ihrem Hang zum Unmittelbaren und Primitiven im Umgang mit den künstlerischen Mitteln.

Der Holzschnitt unterstrich das Gefühl von Spontanität und Ursprünglichkeit, das mit Wahrhaftigkeit verbunden wurde. Er wurde zu dem expressionistischen Ausdrucksmedium. So entfaltete sich in den 1910er und 1920er Jahren eine überraschende stilistische Breite, ein Flächenbrand, der sich anhand der Pri-

vatsammlung Joseph Hierling exemplarisch darstellen lässt. Sie wird nun erstmals öffentlich gezeigt.

Von den mehr als 1000 Werken von 130 Künstlerinnen und Künstlern wurden 135 Blätter ausgewählt. Neben Arbeiten von Expressionisten der ersten Stunde wie Wassily Kandinsky oder Ernst Ludwig Kirchner stammen sie von bekannten, expressionistisch arbeitenden Künstlern, etwa von Wilhelm Morgner, Walter Gramatté, Georg Schrimpf oder Georg Tappert. Überraschend ist auch die große Zahl an expressionistischen Künstlerinnen wie Lea Grundig, Jacoba van Heemskerck, Dorothea Maetzel-Johannsen oder Maria Uhden. Das eigentliche Verdienst der Sammlung Hierling liegt darüber hinaus in einer Vielzahl hochkarätiger Blätter kaum mehr bekannter Künstler, etwa von Adolf de Haer, Edmund Kesting oder Aloys Wach.

Gegliedert nach den Themen des Expressionismus wie Stadtleben und Variété, Mensch und Natur, Gesellschaftskritik, Akt und Porträt, den Neuinterpretationen biblischer Szenen oder ersten Wegen zur Abstraktion, lassen sich die unterschiedlichen Stilauffassungen konzentriert vergleichen. Intensiver kann man dem Expressionismus in seiner ganzen Vielfalt kaum begegnen!

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

1. Evarist Adam Weber, Zwei weibliche Akte, o.J., Holzschnitt, 328 x 394 mm, © Nachlass des Künstlers
2. Edmund Kesting, Herwarth Walden, 1928, Holzschnitt, 188 x 156 mm, VG Bild-Kunst, Bonn 2018
3. Clément Moreau, Aufstand, 1938, Linolschnitt, 205 x 165 mm, © Nachlass des Künstlers
4. Wassily Kandinsky, Zwei Reiter vor Rot, 1911, Mehrfarbenhholzschnitt, 105 x 158 mm